

Ein Baustein am Projekt Krabatmühle

Vereinbarung zwischen Filmgesellschaft und Stadt Hoyerswerda

Hoyerswerda. Von Angelika Große (Bündnisgrüne) im Stadtrat danach befragt, ob die vom Hoyerswerdaer Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Beteiligungscontrolling vor einiger Zeit in der Presse genannten Geldquellen für die Realisierung des Projektes Krabatmühle in Schwarzkollm inzwischen zu sprudeln begonnen haben, sagte OB Horst-Dieter Brähmig etwas, was aufhorchen ließ. Zwischen der Filmgesellschaft, welche die Krabat-Sage verfilmen wird, und der Stadt Hoyerswerda sei tatsächlich ein Vertrag abgeschlossen worden, nach langen Verhandlungen, da es um eine erhebliche Summe Geld gehe. Und Punkt. Keine Details

Heißt das nun, es geht los mit dem Bau der Krabatmühle, die ja als Filmkulisse und später als touristischer Anziehungspunkt genutzt werden soll? Die Antwort gab's vom OB zwar nicht im Stadtrat, dafür aber gestern auf Nachfrage. Nein, es gehe noch nicht los. Dieser Vertrag kläre lediglich das Verhältnis zwischen der Stadt und der Filmgesellschaft. Bei diesem Projekt gebe es aber auch noch andere Beteiligte, an erster Stelle nannte der OB das Wirtschaftsministerium. Daher seien nun noch weitere Verhandlungen vonnöten. „Die Unterzeichnung des im Stadtrat angesprochenen Vertrages stellt ein Baustein im Gesamtwerk dar“, formulierte es Rathaus-Sprecher Sandro Fiebig. (rgr)